

**Ausbildung**  
**zum Medienfachwirt /**  
**zur Medienfachwirtin**

**4. Medienproduktion**

## **4.1 Beurteilen analoger / digitaler Ausgabeprozesse für unterschiedliche Printmedien**

### **4.1.1 Kriterien zur Beurteilung von Ausgabeprozessen**

### **4.1.2 Beurteilung der Printausgaben**

### **4.1.3 Kontroll- und Optimierungsmöglichkeiten**

## 4.1.1 Kriterien zur Beurteilung von Ausgabeprozessen

### Qualität

- Kundenwunsch hinsichtlich Auftrag (Firmenpräsentation)
- Layout und Gestaltung (Intern / Extern / Vorhanden)
- Aus Auftrag resultierende Drucktechnik und Verarbeitung
- Parameter Termin
- Parameter Kosten
- Parameter Transport (Disloziertes Drucken etc.)
- ...



## **4.1.1 Kriterien zur Beurteilung von Ausgabeprozessen**

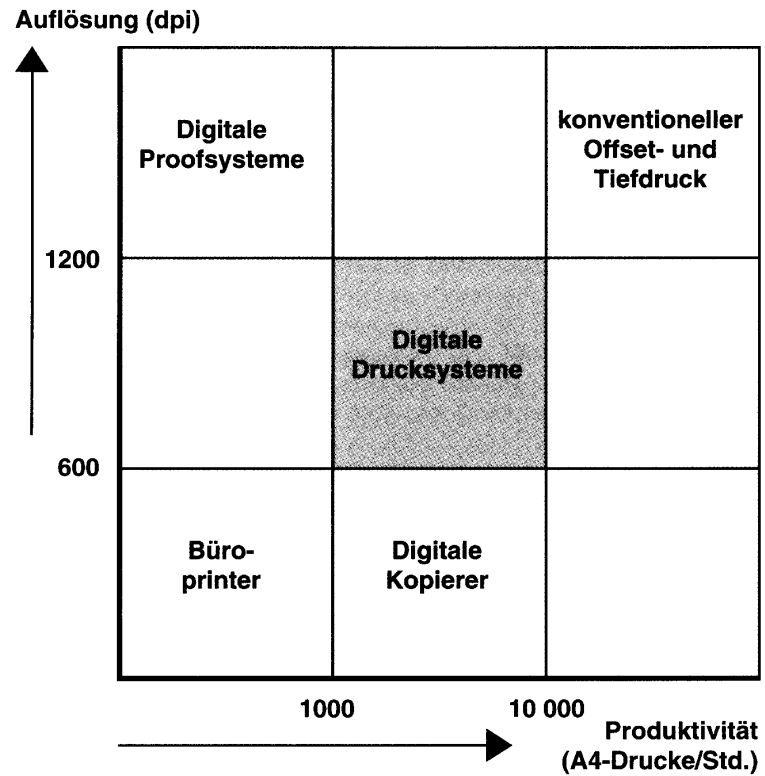
### **Qualität**

Die Qualität hinsichtlich ihrer Erreichbarkeit bei den einzelnen Druckverfahren wird später diskutiert.

Neben den Faktoren, die die Qualität technisch bedingen wie Druckverfahren, Auflösung, Druckfarbe, Verarbeitungstechnik und Bedruckstoff (Papier) spielen auch häufig Kriterien eine Rolle, die nicht meßbar sind wie „Das haben wir schon immer so gemacht“, „Haben Sie nicht etwas Edleres, muß aber billig sein“ oder „Unsere Zielgruppe kann so nicht angesprochen werden“.

## 4.1.1 Kriterien zur Beurteilung von Ausgabeprozessen

### Qualität



## **4.1.1 Kriterien zur Beurteilung von Ausgabeprozessen**

### **Auflage**

Die Auflage ist ein zentrales Kriterium für die Auswahl des zu verwendenden Druckverfahrens.

Sofern nicht unmittelbarer Zugriff auf Druckmaschinen besteht, gibt die Auflagenhöhe einen Hinweis auf die zu verwendende Drucktechnik.

Zweites Kriterium ist die -eventuell- erforderliche Verarbeitungstechnik.  
Drittes Kriterium ist der Preis.

Die alleinige Betrachtung eines Parameters ist problematisch, wie sich zeigt.

## 4.1.1 Kriterien zur Beurteilung von Ausgabeprozessen



### Auflagearten

Welche Arten von Auflagen werden unterschieden?

- Massenprodukt
- Short run (Drucken von Kleinauflagen)
- Short run Color (Drucken von farbigen Kleinauflagen)
- Printing on demand (Bedarfsorientiertes Drucken)
- Customized Printing (Personalisiertes Drucken)
- Distribute and Print (Ortsverteiltes Drucken)

## 4.1.1 Kriterien zur Beurteilung von Ausgabeprozessen

### Zeitliche Bedingungen

Eine der wohl komplexesten Variablen im gesamten Workflow.

Läßt man die Vorstufe hinsichtlich des Datenaufbaus (Layout und Gestaltung) ausser Acht und betrachtet lediglich den Vorstufenaufwand für die Aufbereitung der Daten für die Herstellung der Reproreife, dann bedarf es entweder des Zugriffs auf externe Betriebe und deren Koordination bzw. der internen Organisation und Planung (Planungstafel).

Auch können bestimmte Drucktechniken unter Aspekten der Terminierung sofort ausscheiden.

Generell gilt auch hier: Time is money, leider will der Kunde dies oft nicht zahlen ( → EDV-Branche)



## 4.1.1 Kriterien zur Beurteilung von Ausgabeprozessen

### Kostenfaktoren

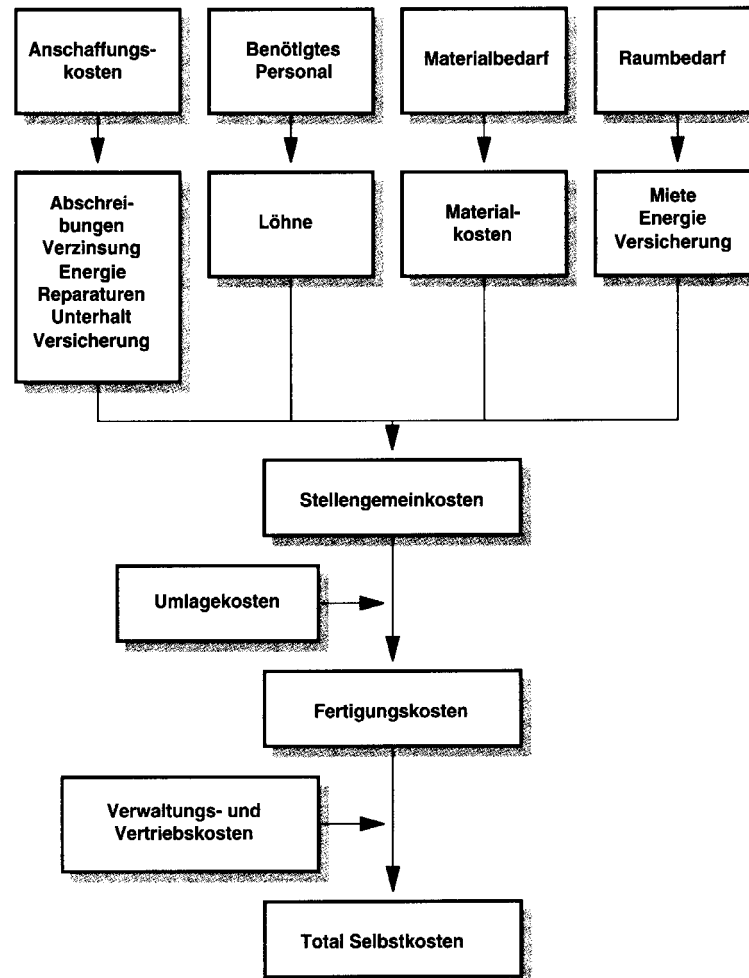
Die schwierigste Variable im Workflow: die Kalkulation.

So führt z.B. unterschiedlicher Fuhrpark der angefragten Unternehmen bei gleicher Anfrage zu verschiedenen Preisen, eine Diskrepanz, die viele Kunden nicht verstehen und auch nicht akzeptieren.

Bei allen Probleme im „Transport“ des Preises zum Kunden bleibt es wichtig und elementar, dem Kunden die hinter den Preis stehende Leistung und Qualität als komplexes Gebilde darzustellen.

## 4.1.1 Kriterien zur Beurteilung von Ausgabeprozessen

### Kostenfaktoren



## **4.1.2 Beurteilung von Printausgaben**

### **Ausgabeverfahren**

Unter Ausgabegeräten bzw. -gruppen versteht man die Gesamtheit aller Möglichkeiten, Vorlagen wiederzugeben.

Während damit bis vor einigen Jahren lediglich die Reproduktion auf Film (Mikrofilm) und der Druck gemeint waren, treten seit Mitte der 90er Jahre das Internet und multimediale Präsentationen in den Vordergrund.

Die Anforderungen, vor allem an den Bereich der Vorstufe und der Datenaufbereitung, sind damit umfangreicher und komplizierter geworden, wie bisher schon diskutiert wurde.

## Trägermaterialien & Bedruckstoffe

Wurde zu Beginn der Drucktechnik „nur“ auf Papier gedruckt, ist es heute je nach Druckverfahren möglich, die unterschiedlichsten Materialien, vom Papier über veredelte Papiere, Kunststoffe bis zu Metallen zu bedrucken.

Im Laufe der Zeit änderten sich auch die Begrifflichkeiten. Neben Papier (~Bedruckstoffe) wird heute entsprechend von Trägermaterialien und Substraten gesprochen.



## 4.1.2 Beurteilung von Printausgaben



### Trägermaterialien & Bedruckstoffe

Welche Bedruckstoffe kennen Sie?

Papier - Pappe - Kartonagen

Naturpapiere

Satinierte Papiere

Bilderdruck- / Kunstdruckpapiere

Kunststoffmaterialien

Etiketten

Stoffe und Sondermaterialien (Metall, Kunststoff)

Listen Sie Vor- und Nachteile der Ihnen bekannten Materialien auf.

Bedruckbarkeit

Verarbeitungsfähigkeit

Haltbarkeit

## 4.1.2 Beurteilung von Printausgaben

### Druckverfahren

#### Wo ist die Farbe?



**Tiefdruck**



**Flachdruck  
(Offsetdruck)**



**Hochdruck  
(Buchdruck)**



**Durchdruck  
(Siebdruck)**

#### Einsatzbereiche

Kataloge, Zeitschriften, hohe Auflagen

Verpackungen, Akzidenzdruck, Zeitschriften, Etiketten, mittlere und hohe Auflagen

Karten, Prägungen, Familiendrucksachen

Plakate, Textilien, Glas, Kunststoff, kleinere Auflagen

## 4.1.2 Beurteilung von Printausgaben

### Druckverfahren - **Tiefdruck**

#### Typische Erzeugnisse

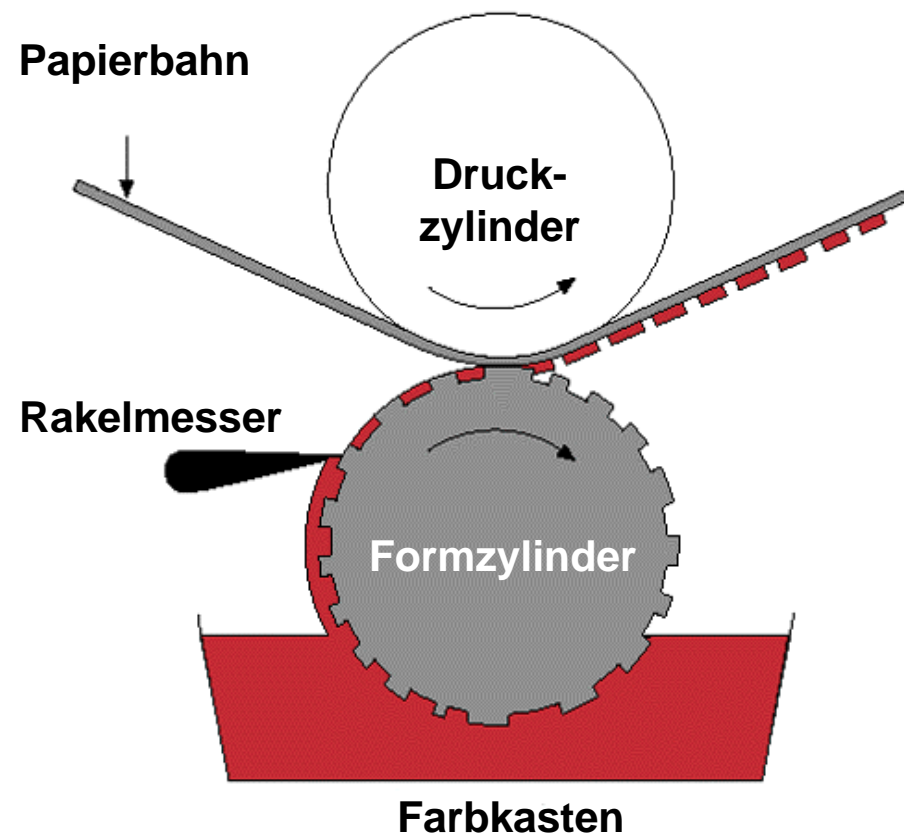
- Verpackungen
- Massenprospekte
- Versandkataloge
- Große Illustrierte

#### Merkmal

- Hohe Geschwindigkeit

#### Auflagen

- > 100.000



## 4.1.2 Beurteilung von Printausgaben

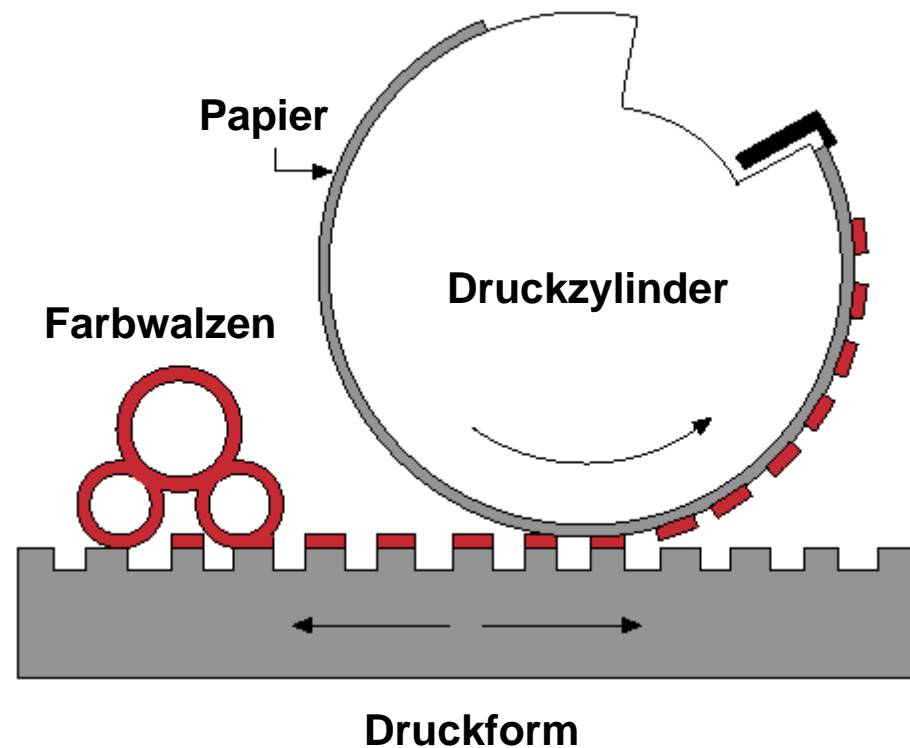
### Druckverfahren - **Buchdruck**

#### Typische Erzeugnisse

- Familiendrucksachen
- Kleinauflagen
- Nicht-saugende Bedruckstoffe

#### Spezialarbeiten

- Rillen
- Perforieren
- Nummerieren
- Stanzen





## 4.1.2 Beurteilung von Printausgaben

### Druckverfahren - **Siebdruck**

#### Typische Erzeugnisse

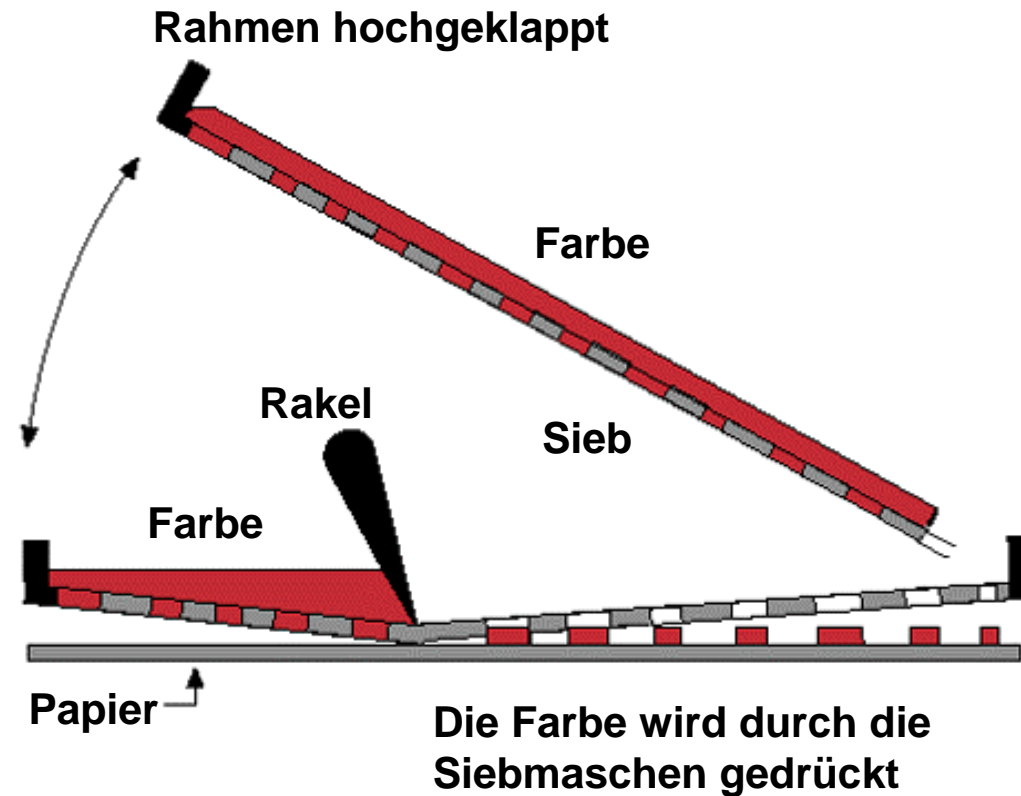
- Körperhafte Bedruckstoffe (Flaschen, Tuben, Textilien, Displays, Aufkleber)

#### Eigenschaften

- Intensiver Farbauftrag (10–20 mal stärker als bei anderen Verfahren)
- Spezialeffekte wie fluoreszierende Farben

#### Auflagen

- Kleine bis mittlere Auflagen



## 4.1.2 Beurteilung von Printausgaben

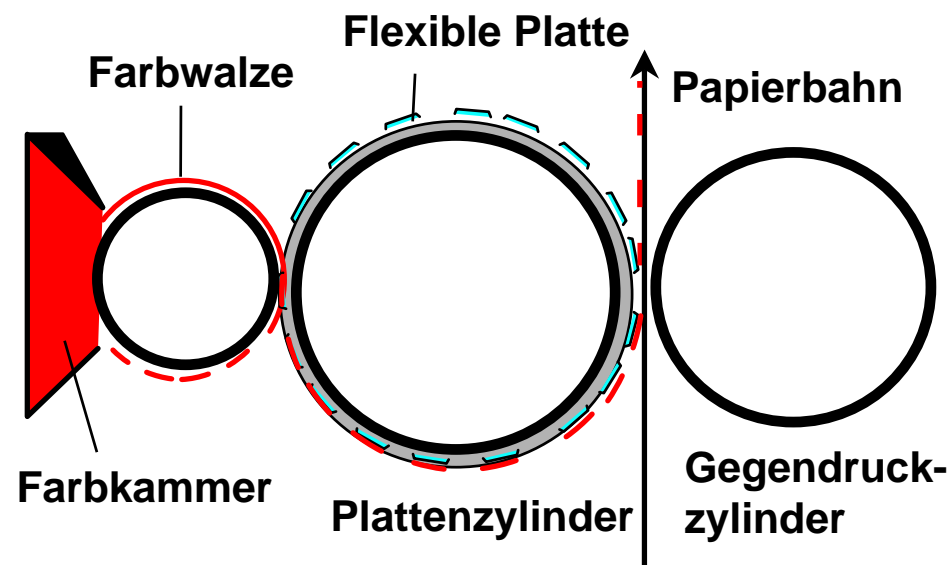
### Druckverfahren - **Flexodruck**

#### Typische Erzeugnisse

- Verpackungsdruck
- Geeignet für nicht-saugende Bedruckstoffe

#### Eigenschaften

- Hochdruckprinzip
- Vielzahl an Druckmaterialien
- Hohe Farbintensität und -deckung
- Möglichkeit des Inline-Finishing



## 4.1.2 Beurteilung von Printausgaben

### Druckverfahren - **Offsetdruck**

#### Typische Erzeugnisse

- Prospekte
- Geschäftsdrucksachen
- Bücher
- Zeitschriften
- Zeitungen
- Etiketten
- Plakate

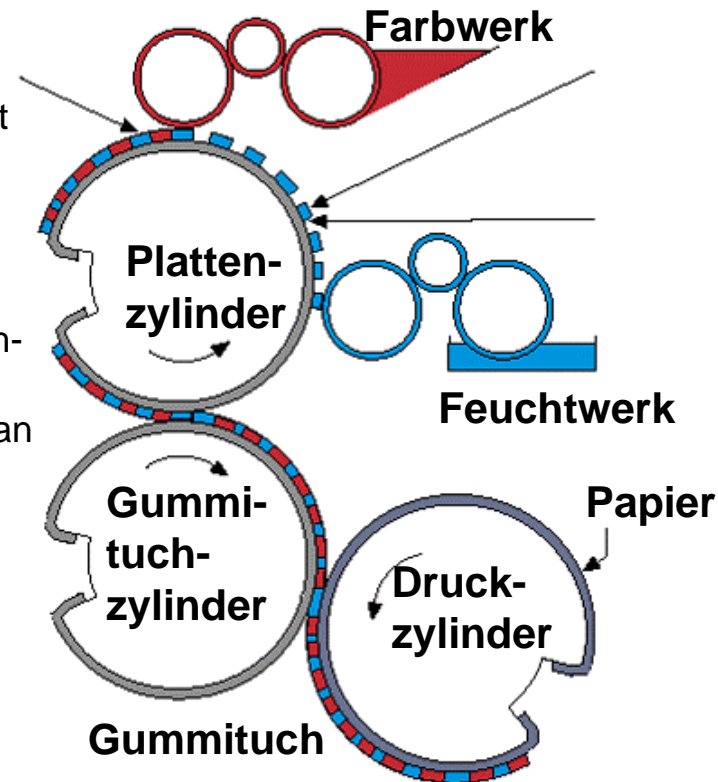
#### Auflagen

- 200–1.000.000

#### Eigenschaften

- Hochwertige Qualität

Feuchte Stellen verhindern den direkten Kontakt der Druckfarbe mit der Druckform, nur die druckenden, nicht eingefeuchteten Stellen nehmen Farbe an



## 4.1.2 Beurteilung von Printausgaben

### Druckverfahren - Digitaldruck

#### Typische Erzeugnisse

- Personalisierte Drucksachen
- Datenbestand zum Druck

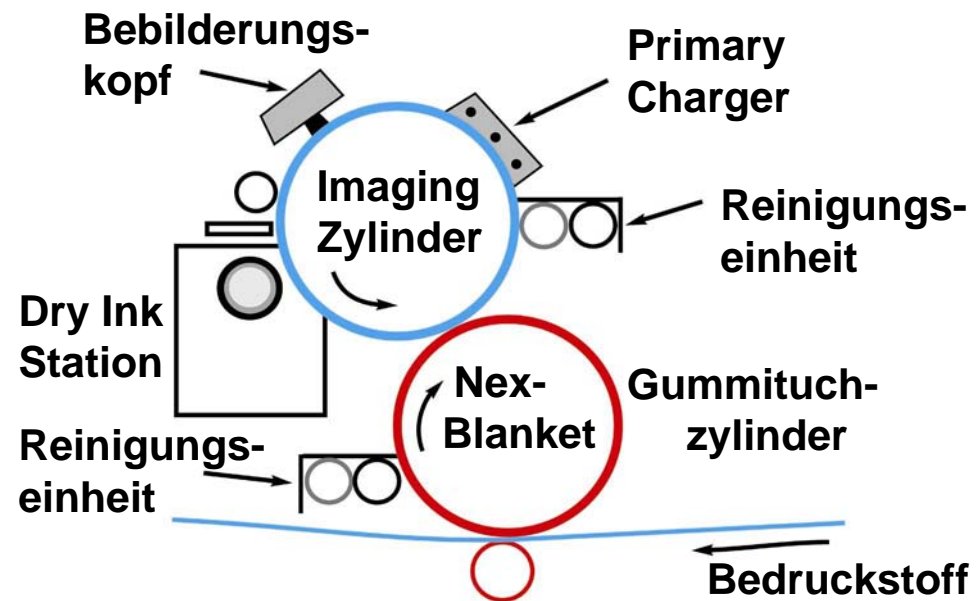
#### Auflage

- 1 bis 500 / 1.000 Exemplare

#### Merkmale

- Non-impact-Verfahren
- Vielzahl unterschiedlicher Technologien im Einsatz
- Schnelligkeit
- Höchste Flexibilität
- Hoher Personalisierungsgrad
- Last-Minute-Änderungen

#### Beispiel anhand einer NexPress 2100





## 4.1.2 Beurteilung von Printausgaben

### Format- oder Bedruckstoffbeschränkungen

Welche Einschränkungen hinsichtlich Format- oder Bedruckstoff bezogen auf die Druckverfahren kennen Sie?

Bedruckstoff hinsichtlich Druckverfahren

Bedruckstoffe hinsichtlich Druckgeschwindigkeit

Bedruckstoffe hinsichtlich Druckfarben

Druckmaschinen hinsichtlich Papierformaten (DIN)

Druckmaschinen hinsichtlich Bogen- oder Rollenware

Rollendruckmaschinen hinsichtlich längster zu bedruckender Bahn

Grammatureinschränkungen

...

## 4.1.2 Beurteilung von Printausgaben

### Weiterverarbeitungswege



In den seltensten Fällen werden Drucke unverarbeitet ausgeliefert (Digitaldruckverfahren, Xerographien).

Welche Weiterverarbeitungswege kennen Sie bzw. nutzen Sie?



## 4.1.2 Beurteilung von Printausgaben

### Weiterverarbeitungswege

Welche Weiterverarbeitungswege kennen Sie bzw. nutzen Sie?

Falzen

Nuten

Schneiden

Drahtheftung

Bohren

Spiralbindung

Kalenderbindung

PUR-Bindung

Hotmelt-Bindung

Zusammentragen

Versandmaterialien

Veredelung ...

### **4.1.3 Kontroll- und Optimierungsmöglichkeiten**

**Behandlung u.a. in 3.X und 4.6**